

Die Fragen der ALW-Fraktion zur Drucksache 10/1178/1 – Bericht des Fachbereichs V – Immobilienmanagement, 4. Quartal des Jahres 2020 werden wie folgt beantwortet.

1. *Punkt 5012-001 (Dachsanierung): Wie kommt es, dass der geplante Betrag um 100 % überschritten wird? Was wurde bei der Planung nicht berücksichtigt, bzw. was für Schäden tauchten später noch auf?*

In 2019 war zunächst ein überschlägiges Budget für Instandsetzungsarbeiten am Dach des DRK-Gebäudes kalkuliert worden. Im Zuge der Abbrucharbeiten des bestehenden Dachaufbaus wurde festgestellt, dass die Wärmedämmung auf der Unterseite eine bituminöse Beschichtung aufwies, die gesondert entsorgt werden musste. Zudem hatte sich der Dämmstoff im Laufe der Jahre mit Wasser vollgesogen. Diese Massenmehrung sorgte ebenfalls für eine entscheidende Erhöhung der Entsorgungskosten. In das Gebäude eingedrungenes Wasser hatte bereits zu Folgeschäden geführt. Aufgrund der Auslastung des Dachdeckerhandwerks gingen bei der Ausschreibung nur wenige Angebote ein, so dass sich die Angebotspreise eher im oberen Preissegment bewegten. Wegen des Wasserschadens konnte die Maßnahme jedoch nicht mehr verschoben werden.

2. *IN 5004-037 (KITA Riedbahn): Unseres Wissens haben wir immer noch Kinder auf Wartelisten und nicht jedes Kind von Weiterstadt kann einen Betreuungsplatz bekommen.*
 - a. *Warum wird deshalb nicht der Bau der KITA weiterverfolgt?*

Das Immobilienmanagement ist aktuell mit den Projekten „Neubau Kita Turmstraße 21“, „Kita Alte Schloss-Schule“, „Sanierung und Erweiterung Bürgerhaus Schneppenhausen“, „Sanierung und Erweiterung Feuerwehr/Bauhof Weiterstadt“ und diversen Instandhaltungsmaßnahmen ausgelastet. Zudem kann mit konkreten Planungen zum Bau der Kita in der Riedbahn erst begonnen werden, wenn das Grundstück im Besitz der Stadt ist.

- b. *Warum sind die Grundstücksverhandlungen noch nicht abgeschlossen?*

Antwort FB IV: Die Stadtverwaltung steht in kontinuierlichen Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer der potenziellen KITA-Fläche und mit einem weiteren Eigentümer einer südlich angrenzenden Fläche. Der Erwerb dieser letztgenannten Fläche ist für die aus verkehrstechnischer Sicht überaus sinnvolle Zweierschließung eines KITA Standortes in Richtung Riedstraße erforderlich. Die Gespräche mit diesem Eigentümer sind konstruktiv, aber ausgesprochen langwierig. Sie werden von der Verwaltung intensiv geführt. Sobald diese Zweierschließung eigentumsrechtlich gesichert ist, werden die Grundstücksverhandlungen mit dem Eigentümer der potenziellen KITA-Fläche mit dem Ziel eines Vertragsabschlusses weitergeführt.

- c. *Wie hoch sind die aktuellen Zahlen der Wartelisten bei den KITAs (sowohl in der Riedbahn als auch bei allen anderen Stadtteilen) in Weiterstadt?*

Im Stadtteil Riedbahn sind aktuell 22 Kinder mit einem Betreuungswunsch auf der Warteliste, bis Sommer 21 kommen noch 10 Kinder hinzu.

In den anderen Stadtteilen sind aktuell 53 Kinder auf der Warteliste, bis Sommer 21 kommen noch 30 Kinder hinzu.

Platzangebot in der Kita Brunnenweg: 75 Plätze

Platzangebot in den anderen Stadtteilen bis Sommer 2021: 34 Plätze

Somit werden alle Kinder, die einen Platzbedarf bis Sommer 2021 haben, sukzessive aufgenommen.

- d. *Wird immer noch eine Sozialauswahl bei den Kindern auf Wartelisten getroffen?*

Damit wir Familien, die einen dringenden Betreuungsbedarf durch Berufstätigkeit oder Rückkehr aus Elternzeit haben, jederzeit Betreuungssicherheit geben können, ist die Platzvergabe auch in 2021 zunächst nach sozialen Kriterien gewichtet.

3. *IN 5008-003(Bürgerhaus Braunshardt Schlussrechnung): Die Bemerkung „werden derzeit vom Fachplaner“ geprüft, haben wir schon mal gesehen, nämlich Im Bericht Nr.3. Wann ist der Fachplaner mit seiner Arbeit fertig und kann die Abrechnung dem Parlament vorlegen?*

Aktuell befinden sich noch die Schlussrechnungen der Gewerke Heizung, Lüftung und Bühnentechnik in der Prüfung durch den Fachplaner. Dies ist teils durch späte Rechnungsvorlage seitens der Firmen, teils durch strittige Positionen begründet. Wir hoffen, die Abrechnung des Projektes bis zum nächsten Immobilienbericht 2021 abgeschlossen zu haben.

Ralf Möller
Bürgermeister